



Industrie und Natur im Einklang: Maßnahmen der Energiewirtschaft zum Schutz der Wildbestäuber

Und die Bestäuber?

Bestäuber – wie Bienen, Schwebfliegen, Nachtfalter, Schmetterlinge und Käfer – sind weltweit in dramatischem Rückgang begriffen, und Europa ist dabei keine Ausnahme. Da die Bestäuberbestände für die langfristige Sicherung der Stabilität der Bestäuberleistungen unerlässlich sind, bringt der Rückgang der Bestäuber die Funktionsfähigkeit von bewirtschafteten als auch natürlichen Ökosystemen in Gefahr.

Warum ist Ihr Unternehmen gefragt?

Ein breites Spektrum von Interessenvertretern, darunter Aufsichtsbehörden, Kunden und Finanzinstitutionen, erkennt zunehmend an, dass die biologische Vielfalt, einschließlich des Schutzes der Wildbestäuber, in die Regierungs-, Finanz- und Unternehmenspolitik und in die Geschäftstätigkeit der Unternehmen in der Energiewirtschaft integriert werden muss.

Die Gefahren, die Energieentwicklungen und das damit verbundene Übertragungsnetz für die biologische Vielfalt



Abbildung 1. Momentaufnahme der Diversität der Wildbestäuber

darstellen, müssen sorgfältig gehandhabt und frühzeitig im Entwurfsprozess berücksichtigt werden, um zu vermeiden, dass die Interessenvertreter Bedenken anmelden. Darüber hinaus kann der Sektor durch Maßnahmen zu Gunsten der biologischen Vielfalt und der Bestäuber von den Ökosystemleistungen profitieren, die die Natur kostenlos in Form von Vegetation, Erosionskontrolle, Hangstabilisierung und Schutz vor Naturkatastrophen zur Verfügung stellt, welche außerdem Kosteneinsparungen ermöglichen, und dem Unternehmen einen besseren Ruf, bevorzugten Zugang zu Finanzmitteln und kürzere Projektentwicklungszeiten einbringt.

Die Energiewirtschaft kann zudem die Umkehrung des Bestäuberrückgangs zu einer Chance für sich machen. Die Wiederherstellung der Bestäuberbestände auf ein gesundes Niveau trägt nicht nur dazu bei, wirtschaftliche Verluste zu meiden, sondern lässt auch die Umwelt und die Gesellschaft profitieren und gibt Unternehmen die Möglichkeit, ihr öffentliches Image zu pflegen.

Was können Sie als Unternehmen tun?

Die Energiewirtschaft verfügt über eine besonders gute Ausgangsposition, um dazu beizutragen, den Rückgang der Wildbestäuber zu bekämpfen. Die Energiewirtschaft sollte:

- ▶ Strategisch entscheiden, wo das Unternehmen angesiedelt werden soll, um so Auswirkungen auf Gebiete mit großer biologischer Vielfalt zu vermeiden;
- ▶ Mögliche negative Auswirkungen während der Energieproduktion verhindern und abschwächen sowie gleichzeitige Verbesserung der Biodiversität anstreben, wobei die Prinzipien der Abschwächungshierarchie befolgt werden;
- ▶ Eine Asset-Strategie entwickeln, bei der die Auswirkungen auf die biologische Vielfalt von einem frühen Stadium an berücksichtigt werden, einschließlich:
 - Grundlegende Bestandsaufnahme;
 - Alle Aktivitäten, die Auswirkungen auf die Wildbestäuber und die biologische Vielfalt im weiteren Sinne haben könnten;
 - Festlegung geeigneter Ziele für die Lebensräume der Bestäuber und andere Merkmale der biologischen Vielfalt, um eine Wiederherstellung dieser im Einklang mit regionalen und/oder nationalen Zielen zur Erhaltung der biologischen Vielfalt zu gewährleisten;
 - Überwachung und Auswertung der Auswirkungen von Maßnahmen auf die Wildbestäuber.
- ▶ Zusammenarbeit mit NGOs, lokalen Naturschutzbehörden und/oder Akademikern, um Maßnahmen zu Gunsten der Bestäuber zu entwerfen, durchzuführen und deren Auswirkungen zu bewerten;
- ▶ Zusammenarbeit über den Sektor und seine Interessenvertreter hinaus, um das gemeinsam verfügbare Wissen in die Praxis umzusetzen;
- ▶ Bewusstsein für die Rolle der Bestäuber unter seinen Interessensgruppen schärfen und dazu anregen, sich an Aktivitäten zu beteiligen, die den Erhalt der Bestäuber fördern.

